

NDB-Artikel

Ploetz, *Alfred* Georg Verleger, * 1851/52, † 4.12.1893 Berlin.

Genealogie

V →Karl (s. 1);

⊙ Amelia Budd (1860–1936, ⊙ 2] Wilhelm v. Harbou, 1856-1914 ✕, preuß. Gen.lt.); kinderlos.

Leben

P.s Vater hatte bereits für die ersten Auflagen seiner historischen und lat. Werke vertraglich festgelegt, daß spätere Auflagen gegebenenfalls im Verlag eines seiner Söhne besorgt werden sollten. Dieser Fall trat im Sept. 1880 ein: P. gründete in Berlin die Verlagsbuchhandlung „A. G. Ploetz“ und übernahm die Verlagsrechte für vier Titel von →August Herbig (1853–1907), dem Enkel des Verlagsgründers Friedrich August Herbig (Auszug aus d. alten, mittleren u. neueren Gesch., ⁴1880; Hauptdaten d. Weltgesch., ⁷1880; Les principales dates de l'hist. universelle, | ⁴1880; Lat. Vorschule, ⁶1880). Die Mehrzahl der Publikationen seines Vaters, insbesondere dessen verlegerisch sehr erfolgreiche franz. Schulbücher, verblieben mit ihren Rechten beim Verlag F. A. Herbig. P. widmete sich in den folgenden Jahren erfolgreich der Herausgabe und Pflege der historischen und altsprachlichen Veröffentlichungen seines Vaters. Er legte damit den Grundstein für eine Verlagstradition, in deren Verlauf der Name „Ploetz“ als Synonym für eine spezifische Aufbereitungsweise geschichtlicher Nachschlagewerke bekannt wurde.

Nach P.s Tod 1893 setzte seine Frau Amelia die Verlagsarbeit fort, seit 1936 ihr Sohn Edgar v. Harbou (1900–79). Nachdem die Niederlassungen in Berlin und Leipzig 1944 zerstört waren, wurde der Verlag 1949 wiederaufgebaut (mit Sitz in Bielefeld, seit 1954 in Würzburg), 1972 an den Verlag Herder verkauft und 1995 aufgelöst. Seitdem werden die zahlreichen alten und neuen Ploetz-Werke im Verlag Herder weitergeführt.

Autor

Johannes T. W. Heck

Empfohlene Zitierweise

, „Ploetz, Alfred“, in: Neue Deutsche Biographie 20 (2001), S. 548-549 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
